



Projekte für Alt und Jung

Interessen: Individuell und oft lebenslang

Wofür wir uns begeistern, was uns wichtig ist, unterscheidet sich von Mensch zu Mensch. Bei manchen ist es Musik, bei anderen der Bezug zur Natur, wieder andere setzen sich gerne für andere Menschen ein, sei es durch soziales Engagement oder durch die Mitwirkung in politischen Ämtern. Manche Menschen lieben Literatur und lesen wahnsinnig gerne, andere kochen begeistert, manche malen und gestalten und wieder andere treiben Sport. Was wir gerne tun, worin wir aufgehen, ist Teil unserer Identität. Daher bleiben uns gewisse Interessen und Vorlieben ein Leben lang.

Die Frage, welche Projekte Alt und Jung zusammen bringen können, ist eigentlich leicht: Alle. Wichtig ist, dass alle Beteiligten ein Interesse am Thema haben und dabei selbst aktiv werden können auf eine Weise, die ihren Bedürfnissen entspricht. Die gemeinsame Leidenschaft bringt Alt und Jung in Kontakt und ermöglicht Beziehung. Aber: Kein Thema interessiert alle. Weder alle Kinder, noch alle Erwachsenen. Deshalb kann ein Projekt immer nur eine Gruppe von Menschen ansprechen.

Aktivität der Teilnehmenden

Bei der Ausgestaltung der Projekte ist es wichtig, dass es nicht eine „Vermittlung“ von einer Altersgruppe an die andere ist, sondern gemeinsam einem Interesse, einer Idee nachgegangen wird. Dabei kommt katechetisch Tätigen die Funktion einer Begleitperson zu. Sie vermitteln nicht, sondern unterstützen, coachen, beraten, motivieren, animieren etc., wo es nötig ist.

Ressourcen in den Pfarreien

Wer jetzt denkt, solche Projekte müsste man zusätzlich alle neu kreieren, sollte einen Blick auf die eigene Pfarrei werfen. Fast jede Pfarrei verfügt über diverse Gruppen, Kommissionen, Räte und bestehende Projekte. Viele davon liessen sich für alle Generationen öffnen. Hier eine Auswahl an Beispielen:

- **Jugendkirchenpflege:** Ähnlich wie im Jugendparlament könnten sich Kinder und Jugendliche auch in kirchliche Ämter begeben, die für das Bestehen von Kirchgemeinden wichtig sind und bei denen zudem oft der Nachwuchs fehlt. Wieso nicht in die verschiedenen Kommissionen der Kirchpflege auch Kinder und Jugendliche einbeziehen?
- **Diakoniegruppe:** Kinder und Jugendliche sind es sich aus der Schule gewohnt, an sozialen Projekten mitzuwirken. Manche entdecken dabei, dass sie sich sehr dafür interessieren. Die in den Pfarreien bereits bestehenden Diakonie- oder Drittweltgruppen könnten für Kinder und Jugendliche geöffnet werden, als feste Mitglieder oder zur Mitarbeit in einzelnen Projekten.
- **Liturgiegruppe:** In der Sakramentenvorbereitung setzen sich Kinder schon früh intensiv mit Liturgie auseinander. Viele engagieren sich nach der Erstkommunion als Ministrantinnen und Ministranten. Manche Kinder würden sich vielleicht auch gerne mit der Planung von Liturgie beschäftigen und in einer Liturgiegruppe mitarbeiten.
- **Krippenspiel:** Das Krippenspiel ist in vielen Pfarreien ein Muss im Advent. Oft wird es von Kindern aufgeführt. Aber auch Erwachsene und Seniorinnen/Senioren interessieren sich für Theater. Ein Krippenspiel gemeinsam auf die Bühne zu bringen wäre eine gute Gelegenheit, damit sich Alt und Jung begegnen.
- **Kirchenmusik:** Gemeinsames Musikmachen verbindet. In vielen Pfarreien gibt es einen Kirchenchor, auch manche Kinder und Jugendlichen singen gerne. Selbst wenn der Kirchenchor nicht dauerhaft für alle Altersgruppen geöffnet wird, können einzelne Aufführungen gemeinsam umgesetzt werden.